

Zusammen stark

In diesen Werken dreht sich alles um Unterschiede: große Tiere und ganz kleine, fliegende, kriechende und schwimmende Tiere, schnelle und langsame, nacht- und tagaktive Tiere, wilde Tiere und ganz zahme, Warm- und Kaltblüter, fedrige, schuppige oder ganz kuschelige, flauschige Tiere.

Oft leben in der Natur sehr unterschiedliche Lebewesen in einer friedlichen Symbiose zusammen. Sie beschützen und versorgen sich gegenseitig, wie zum Beispiel die Antilope und der Madenhacker.

Passend zum Thema haben wir gemeinsam die Geschichte **„Das kleine Krokodil und die große Liebe“** gelesen. Das kleine Krokodil und die große Giraffe erschaffen sich einen perfekten Lebensraum, in dem sie friedlich und bequem trotz ihrer physischen Unterschiede zusammenleben können.

Genauso ein harmonisches Zuhause wollten auch wir nun für zwei sehr verschiedene Tiere kreieren, denn es ist ganz egal, wie groß oder klein oder schnell oder langsam man ist. Einfach tierisch gut, wenn man trotzdem harmoniert. Teamwork makes the dream work.

Material: Leinwand, mixed media

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 5-8 Jahre

Kursleiterin: Christine Hofmann

Projekt 

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Lauter bunte Gefühle

In diesem Kurs betrachteten wir die ausdrucksstarken Werke von **Franz Marc**. Mit der Künstlergruppe „**Der Blaue Reiter**“ schuf er ganz neue moderne Werke – farbintensiv, abstrakt und von Stimmungen und Gefühlen geprägt.

Wie Franz Marc wollten wir Tiere gestalten, die in freien Bewegungen und ohne viel nachzudenken gezeichnet werden. Danach druckten wir die Tiere einfarbig – ganz nach Geschmack oder Gefühl – und platzierten sie in einer farbenfrohen, abstrakten Landschaft. Der 3D-Effekt soll das Gefühl des Herausbewegens oder Abhebens von der Norm verstärken.

Material: Leinwand, mixed media

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 7-11 Jahre

Kursleiterin: Christine Hofmann

Projekt **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Funky Tierzeichnungen

Am Anfang stand die Frage: Wie bringt man junge Zeichnerinnen und Zeichner dazu, den Tierkörper nicht „nur“ mit Umrisslinien darzustellen, sondern auf Strukturen wie Fell, Muster und andere charakteristische Merkmale zu achten?

Die Antwort liegt in der angewandten Technik. Die Kinder wählen zunächst eine Tierabbildung aus. Deren Rückseite färben sie mit Ölkreiden ein und legen die eingefärbte Seite auf den Malgrund. Anschließend zeichnen sie Strukturen, Muster und Formen mit kräftigen oder zarten Strichen detailliert nach. Dabei richten sie ihren Blick besonders auf die charakteristischen Merkmale des jeweiligen Tieres. So entstehen ausdrucksstarke und individuelle Zeichnungen.

Material: Ölkreiden, nasses Krepppapier

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 6-11 Jahre

Kursleiterin: Fabia Denninger

Projekt  **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Fantasievögel - Paradiesvögel

Im Kurs haben wir uns Abbildungen von Vögeln angeschaut und über ihre zahllosen, teilweise bizarren Formen gestaunt. Davon angeregt haben die Kinder ihre eigenen Fantasievögel gezeichnet. Die Zeichnungen schnitten sie aus und formten sie mit Gips zu dreidimensionalen Objekten. Da es um die Formenvielfalt der Vogelwelt geht, haben wir die Vögel weiß belassen, um ihre besondere Form hervorzuheben.

Material: Papier, Gips

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 7–11 Jahre

Kursleiterin: Fabia Denninger

Projekt  **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Tierporträts – Tierfiguren

Im Rahmen des Jugendateliers am Montag sind Werke zum Thema Porträt und Figur eines Tieres entstanden. Bei Tierporträts handelt es sich um Brustbilder von Tieren.

Diese Darstellungsweise ist normalerweise Menschen vorbehalten. Der Blick des Betrachters wird auf das Gesicht, die Augen und die Mimik gelenkt – also auf die einzigartigen Merkmale einer Person. In unserem Fall führte dieses Konzept zur Individualisierung der Tiere. Ergänzt wird dies durch die Wahl ungewöhnlicher, nicht realistischer Farben für die gemalten Tiere und ihre Umgebung, wodurch die Einzigartigkeit und Diversität jedes einzelnen Tieres hervorgehoben werden soll.

Die weißen Figuren hingegen stellen eine entindividualisierte Darstellung der Tiere dar – sie sind eine Art Piktogramm der Tiere. Die weiße Farbe der Figuren soll den Blick des Betrachters von allen Ablenkungen befreien, sodass man sich ausschließlich auf die universelle Wahrnehmung des Tieres und seiner Körperform konzentriert.

Material:

Gemalt wurde mit Acrylfarben auf Leinwand, wobei vorher zahlreiche Skizzen und Proben auf Papier entstanden sind. Die Figuren sind aus Draht, geschreddertem Papierfüllmaterial und Gipsbinden gebaut, nachdem – wie bei der Malerei – erst einmal Studien und Überlegungen zum Aufbau des Objekts durchgeführt wurden.

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 11–14 Jahre

Kursleiterin: Mira Domacinovic

Projekt



Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Wenn Muster aus der Tierwelt zu Kunst werden

In unserem Kinder-Kunstprojekt „Tierisch gut!“ haben die Kinder die faszinierende Welt der Tiere einmal ganz genau betrachtet – denn Tiere sind nicht nur spannend, sondern auch echte Künstler der Natur. Ob Streifen, Punkte, Schuppen, Federn oder Flecken: Jedes Tier trägt seine ganz eigenen Muster und macht damit sichtbar, wie vielfältig und kreativ die Natur ist.

Mit offenen Augen und viel Neugier haben die Kinder tierische Muster erforscht und genau beobachtet. Wie sehen die Streifen eines Zebras aus? Welche Formen tragen Fischschuppen? Wie verlaufen die Flecken eines Leoparden? Aus diesen Beobachtungen haben wir uns für zwei Tiermuster entschieden.

Aus dem Giraffen- und Zebramuster entstanden fantasievolle Kunstwerke, in denen die Kinder die Muster dieser Tiere auf ihre eigene Weise nachgestaltet haben. Auf Papier wurden die besonderen Strukturen und Oberflächen zunächst mit Farbe gestaltet. Anschließend ergänzten die Kinder ihre Bilder mit Papier, aus dem sie passende Details formten, schnitten und klebten. So entstanden lebendige Kompositionen mit spannenden Kontrasten, feinen Strukturen und ausdrucksstarken Formen. Zu den Mustern gesellten sich nach und nach auch die Tiere selbst: mal auffällig, mal gut getarnt, mal wild, mal ruhig. Ergänzt durch passende Landschaften und Lebensräume entstanden kleine Szenen, in denen Tier, Muster und Umgebung miteinander verbunden sind. So wird sichtbar, dass jedes Tier nicht nur durch seine Form, sondern auch durch seine Farben und Muster einzigartig ist.

Das Thema „Tierisch gut!“ zeigt sich in diesem Projekt auf ganz besondere Weise: Die Kinder haben entdeckt, dass Tiere nicht nur leben, laufen oder fliegen – sie tragen Kunst bereits auf ihrer Haut, ihrem Fell oder ihren Federn.

Mit viel Fantasie, Aufmerksamkeit und Kreativität haben die Kinder diese natürlichen Muster aufgegriffen und in ihre eigenen Kunstwerke verwandelt.

Material: Papier, Fotokarton, Gouachefarbe und verschiedene Materialien für Details

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 5–7 Jahre

Kursleiterin: Wiwi Falkus

Projekt **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Tarnkünstler der Tierwelt

In diesem Kurs haben wir uns mit der faszinierenden Frage beschäftigt, wie Tiere sich tarnen, um sich vor Fressfeinden zu schützen oder unbemerkt auf Beutejagd zu gehen. Die Natur hat dafür erstaunliche Strategien entwickelt: Manche Tiere passen ihre Farben und Muster ihrer Umgebung an, andere ahmen Pflanzen oder Gegenstände nach oder täuschen ihre Feinde durch raffinierte Tricks.

Jedes Kind wählte ein Tier aus und erforschte dessen besondere Tarntechnik. So entstanden vielfältige Werke mit Geckos, Chamäleons, Okapis, Orchideenmantiden, Seedrachen, Zebras und vielen weiteren faszinierenden Tieren. Die Kinder setzten sich dabei intensiv mit den Lebensräumen, Formen, Farben und Verhaltensweisen ihrer Tiere auseinander.

Die entstandenen Arbeiten zeigen eindrucksvoll, wie kreativ die Natur sein kann. Sie machen sichtbar, dass Tarnung weit mehr ist als bloßes Verstecken – sie ist eine wahre Kunst des Überlebens.

Material: Acrylfarben, Buntstifte, Filzstifte, Aquarellstifte, Bleistifte sowie Naturmaterialien und weitere Zusatzmaterialien wie Pfeifenreiniger, Draht, Filz, Bast und Stoff

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 7–11 Jahre

Kursleiterin: Claudia Guderian-Winter

Jedes Kind hat sich ein anderes Tier ausgewählt, und die jeweilige clevere Tarntechnik wird im Folgenden beschrieben:

Projekt  **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Gecko

Geckos sind Eidechsen, die ein geflecktes Muster aufweisen. Insbesondere Blattschwanzgeckos sind Meister der Tarnung mit einem Schwanz, der einem vertrockneten Laubblatt ähnelt. Durch die sogenannte Mimese, also das Nachahmen ihrer Umgebung, verschmelzen sie nahtlos mit dem Untergrund und schützen sich so als Lauerjäger vor Fressfeinden.

Clownfisch

Der Clownfisch nutzt Anemonen als Tarnquelle. Sie haben stechende Tentakel, die viele kleine Meerestiere und auch Fischarten töten. Der Clownfisch hat jedoch die Fähigkeit entwickelt, die chemischen Schutzstoffe der Anemone zu übernehmen und auf seinen Körper zu übertragen, sodass die Anemone ihn nicht als Beute erkennt. Auf diese Weise kann er sich mit seinem bunt gestreiften Körper zwischen den giftigen Tentakeln der Anemone verstecken.

Gabunviper

Die Gabunviper ist eine der gefährlichsten Giftschlangen Afrikas. Sie wird bis zu 1,80 m lang, kann 20 kg schwer werden und hat bis zu 5 cm lange Fangzähne. Sie nutzt ihre Farben, um mit dem Boden, Blättern und Ästen zu verschmelzen. Sie kann stundenlang bewegungslos verharren, was für ihre Tarnung entscheidend ist. Doch wenn sie zuschlägt, tut sie dies blitzschnell.

Blattreicher Seedrache

Er wird oft auch Großer Fetzenfisch genannt, und sein Name leitet sich von den zahlreichen blattähnlichen Hautauswüchsen ab. Diese dienen jedoch nicht der Fortbewegung, sondern ausschließlich der Tarnung. Seine fast durchsichtigen Antriebsflossen vibrieren so schnell, sodass der Seedrache wie Seetang oder Algen wirkt.

Zebra

Die „Zebra-Verwirrung“ ist eine ganz andere Art der Tarnung. Man nennt sie Somatolyse. Die Körperrisse lösen sich optisch auf, weil die harten Kontraste der Streifen dafür sorgen, dass beispielsweise ein Löwe kein einzelnes Zebra, sondern nur ein flirrendes Muster erkennt und nicht weiß, wo er zubeißen soll.

Adlerspinner

Die Adlerspinner gehören zu den größten Schmetterlingen der Welt. Die Flügelspannweite kann bis zu 30 cm betragen. Ihre Tarnung besteht darin, dass die Flügelspitzen wie die Köpfe von Kobras aussehen – inklusive Augen und Schuppenzeichnung. Fühlt sich der Schmetterling bedroht, bewegt er seine Flügel, und der Fressfeind sucht das Weite.

Camouflagekrabbe

Dieser Krebs verlässt sich für seine Tarnung nicht auf seine Genetik, sondern auf sein handwerkliches Geschick. Er pflückt aktiv Algen, Schwämme oder kleine Korallenstücke und befestigt sie mit speziellen Häkchen an seinem Panzer. Wenn er seinen Standort wechselt, zum Beispiel von einem hellen Riff zu einer dunklen Felsspalte, zieht er sich einfach um und tauscht seine „Dekoration“ gegen neue Teile aus, die besser zum Hintergrund passen.

Orchideenmantis

„Ich bin die Blume“ – das ist der Tarnungstrick der Orchideenmantis. Ihre herzförmigen Beine sehen aus wie Blütenblätter. Bestäubende Insekten halten sie für eine besonders prachtvolle Orchidee. Sie besitzt hochspezialisierte Fangbeine mit kleinen Dornen, die in Bruchteilen einer Sekunde zuschlagen können, sodass Honigbienen, Schmetterlinge und Käfer kaum eine Chance zur Flucht haben.

Chamäleon

Das Chamäleon kann sich aktiv tarnen. Seine Hautstruktur ist voller winziger Schuppen, die das Licht unterschiedlich brechen. Dadurch kann es mit unzähligen Farbübergängen spielen – von knalligem Grün und Türkis bis hin zu warmen Orange-, Rot- und Brauntönen – und sich so seiner Umgebung anpassen. Zudem kann das Chamäleon seine Augen gleichzeitig in verschiedene Richtungen drehen, ohne den Kopf zu bewegen und damit die Aufmerksamkeit eines Feindes zu erregen.

Okapi

Das auffällige Streifenmuster und die Fellfärbung des Okapis bilden eine perfekte Tarnung im dichten, schattigen Regenwald. Die kontrastreichen Zeichnungen lassen die Körperumrisse im wechselnden Licht- und Schattenspiel des Dschungels verschwimmen und schützen die Tiere so vor Fressfeinden wie beispielsweise dem Leopard. Die weißen Streifen an den Beinen brechen die Silhouette auf und erinnern optisch an einfallende Sonnenstrahlen.

Tierisch nah – Tiere, Licht und Projektionen

Mit den Kindern meiner Gruppe experimentierten wir für diese Ausstellung mit Licht und Projektionen.

Die Kinder zeichneten zunächst ihre Lieblingstiere. Allerdings nicht auf Papier, sondern auf Kunststofffolie und mit bunten Permanent-Markern. Diese Folien wurden dann auf einen alten Overhead-Projektor gelegt, der früher in der Schule für analoge Präsentationen genutzt wurde. Doch wir verwendeten ihn auf besondere Weise: Wir projizierten die gezeichneten Tiere auf die Kinder. Daraus ergab sich eine spaßige und spielerische Performance. Die Tiere erschienen auf, neben, unter und über den beteiligten Kindern. Dadurch traten sie in eine neue Beziehung zu ihren Werken – sie waren plötzlich Teil ihrer Bilder.

Material: Kunststofffolie, bunte Permanent-Marker, Overhead-Projektor

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 6–8 Jahre

Kursleiter: Ralph Mann

Projekt **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Faszinierende Exoten

Auf der Suche nach besonderen Tieren haben wir verschiedene exotische Arten genauer betrachtet und zeichnerisch erkundet. Jedes Kind wählte schließlich ein Tier aus, das es besonders faszinierte.

Als Vorlagen dienten Fotografien. Mit verdünnter Acrylfarbe und feinen Pinseln oder mit Bleistift wurden die charakteristischen Merkmale, Muster und Strukturen der Tiere herausgearbeitet. Kleine Übungen auf Pappe dienten als Vorstudien, deren Erfahrungen anschließend in die eigenen Werke einfließen.

Material: Pappe, Acrylfarbe, Bleistift

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 9–15 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt 

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Farbstarke Vierbeiner

Kräftige, leuchtende Farben, starke Kontraste und bewusst reduzierte Formen prägen diese Arbeiten. Ausgehend von Fotografien entwickelten die Kinder eigenständige Interpretationen der Tiere und lösten sich dabei von einer naturgetreuen Darstellung.

So entstanden ausdrucksstarke Bilder mit ganz individuellem Charakter. Die Tiere wirken lebendig, überraschend und manchmal fast traumhaft. In ihrer Farbigkeit und Ausdruckskraft erinnern manche Arbeiten an die Tierdarstellungen des Künstlers Franz Marc, der Farben nutzte, um Stimmungen und Gefühle sichtbar zu machen.

Die Werke laden dazu ein, bekannte Tiere mit neuen Augen zu betrachten.

Material: Pappe, Pastellkreide

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 9–15 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt  **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Könige der Lüfte

Im Mittelpunkt dieses Projekts standen Adler – stolze und beeindruckende Tiere. Auf der zeichnerischen Suche nach ausdrucksstarken Motiven entwickelte sich dieses Thema.

In Vorstudien erprobten die Kinder verschiedene Möglichkeiten, Gefieder darzustellen – mit Pinseln, Fingern oder auch Spachteln. Die gewonnenen Erfahrungen setzten sie anschließend in ihren eigenen Werken um. Als Vorlagen dienten Fotografien.

Material: Hartfaserplatte, Acrylfarbe, Bleistift

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 9–15 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt  **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Schweineglück

Im Rahmen des Ausstellungsthemas „Tierisch gut!“ haben wir Tiere auf unterschiedliche Weise erkundet und gestaltet. Besonders das Modellieren mit Ton ermöglichte es den Kindern, tierische Formen mit den Händen zu entdecken und dreidimensional umzusetzen. Durch Kneten, Formen und das Ausarbeiten kleiner Details entstanden individuelle Tierfiguren mit ganz eigenem Charakter. Ganz nebenbei fördert die Arbeit mit Ton die Feinmotorik, das räumliche Vorstellungsvermögen und die genaue Beobachtung von Formen.

Dabei entstand unsere Schweinetruppe, die sich beim Sonnenbaden und Entspannen tierisch wohlfühlt. Auch die Szene „Schweinemama mit Kindern“ zeigt eine besonders liebevolle Seite des Tierlebens und gibt einen Einblick in den Alltag einer Schweinefamilie. Schweine gelten als neugierige, soziale und intelligente Tiere, die enge Bindungen innerhalb ihrer Gruppe aufbauen – Eigenschaften, die sich auch in unseren Arbeiten wiederfinden.

Material: Ton, Lasur

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 7–10 Jahre

Kursleiterin: Christina Rompf-Kunze

Projekt  **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Meereswelten und andere Entdeckungen

Die Kinder beschäftigten sich mit Tieren aus unterschiedlichen Lebensräumen. Besonders die geheimnisvolle Welt unter Wasser mit ihren faszinierenden Formen und Bewegungen bot viele Anregungen für eigene Bildideen.

Schildkröten, Quallen und andere Tiere dienten als Inspiration für die Arbeiten. Gleichzeitig entstanden auch freie und fantasievolle Darstellungen, bei denen Farbe, Stimmung und Ausdruck im Mittelpunkt standen.

So zeigen die Werke die Tierwelt aus unterschiedlichen Blickwinkeln – mal beobachtend, mal erzählend und manchmal ganz der eigenen Vorstellungskraft folgend.

Material: Pappe, Pastellkreide

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 7–10 Jahre

Kursleiterin: Christina Rompf-Kunze

Projekt 

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Fabelwesen

In diesem Kurs durfte die Fantasie die Führung übernehmen. Aus den Merkmalen verschiedener Tiere entstanden außergewöhnliche Fabelwesen mit ganz eigenem Aussehen und Charakter.

Formen, Farben und Eigenschaften unterschiedlicher Tierarten wurden miteinander kombiniert und zu neuen, überraschenden Geschöpfen zusammengefügt. Dabei entstanden fantasievolle Wesen, die mal geheimnisvoll, lustig oder verspielt wirken.

Die ausgestellten Bleistiftzeichnungen zeigen, wie mit wenigen Linien und kreativen Ideen aus ersten Entwürfen lebendige Figuren entstehen können.

Jedes Fabelwesen besitzt dabei seinen ganz eigenen Charakter und erzählt eine kleine Geschichte.

Material: Bleistift

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 8–12 Jahre

Kursleiterin: Christina Rompf-Kunze

Projekt  **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Wenn Tiere sich winden, schlängeln und Kunst lebendig wird

In unserem Kinder-Kunstprojekt „Tierisch gut!“ dreht sich alles um Tiere in Bewegung. Wenn Tiere sich winden, schlängeln und Kunst lebendig wird

In unserem Kinder-Kunstprojekt „Tierisch gut!“ dreht sich alles um Tiere in Bewegung. Jedes Kind hat sein eigenes Tier gestaltet – und jedes dieser Tiere hat sich auf ganz besondere Weise seinen Platz erobert: Es schlängelt, windet oder schmiegt sich um eine Rolle und macht sie so zum Mittelpunkt seines Kunstwerks. Ob lang, verspielt, wild oder fantasievoll – jedes Tier wurde von den Kindern zunächst aus Pappmaché modelliert und mit viel Geduld und Kreativität geformt.

Dabei entstanden ganz individuelle Tierfiguren, jede mit ihrem eigenen Ausdruck und Charakter. Das Besondere an diesem Projekt ist die Verbindung von Tier und Form: Die Rolle wurde nicht einfach nur als Untergrund genutzt, sondern bewusst in das Kunstwerk einbezogen. Sie wurde zum Baumstamm, Ast, Kletterplatz oder Kratzbaum – und vor allem zu dem Ort, um den sich jedes Tier bewegt.

Nach dem Modellieren wurden die Tiere farbenfroh bemalt und mit passenden Details ergänzt. So entstanden tierische Szenen und fantasievolle Lebensräume, die den Tieren ihren ganz eigenen Platz geben. Zum Schluss wurden alle Werke auf einem Brett befestigt, damit sie stabil stehen und ihre besondere Form gut zur Geltung kommt.

Material: Zeitungspapier, Kreppband, Kleister, Pappe, Gouachefarbe und verschiedene Materialien für Details

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 4–7 Jahre

Kursleiterin: Nicole Falkus

Projekt 

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

„Das zeitgenössische Hermelin“

Die Arbeit orientiert sich an Leonardo da Vincis Gemälde „Dame mit dem Hermelin“. Statt nur eines symbolischen Tieres zeigt sie viele verschiedene Tiere der Gegenwart. Das Hermelin stand früher für Reinheit und hohen Status. Die Vielzahl der Tiere steht dagegen für unsere heutige Welt, in der viele Dinge gleichzeitig passieren.

Dadurch wirkt das Bild nicht ruhig und geordnet, sondern lebendig und vielschichtig. So entsteht ein starker Kontrast zum Original: Aus Ruhe wird Bewegung, und aus einem einzelnen Symbol wird ein Netzwerk unterschiedlicher Bedeutungen. Die Tiere können für Gefühle, Selbstdarstellung in sozialen Medien und die vielen Facetten der eigenen Identität stehen.

Eine großformatige Collage mit der veränderten Darstellung der „Dame mit dem Hermelin“ von Leonardo da Vinci ist auf einer Wand zu sehen. Auf der gegenüberliegenden Wand treten die von den Jugendlichen gemalten Tierbilder in einen Dialog mit dem Werk.

Material: Banner (180 × 250 cm), Collage und 12 Leinwände (jeweils 30 × 40 cm), Acryl

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 11–14 Jahre

Kursleiterin: Romana Menze-Kuhn

Projekt  TIERISCH GUT

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Kletterkünstler

Fotos von Affen wurden zunächst auf kleinen Formaten zeichnerisch studiert und anschließend auf größere Pappen übertragen. Diese Zeichnungen paussten die Kinder auf Folie durch. Danach wurden die Affen ausgeschnitten und auf der Fensterfläche arrangiert.

Als Inspiration für die in den Bäumen kletternden und sitzenden Affen dienten Werke chinesischer Künstler wie Duan Jian und Wang Zhe sowie japanischer Künstler wie Mori Sosen und Ohara Kason.

Material: Folie, Bleistift, Tusche

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 6–9 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt 

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Schlangen

Schlangen faszinieren durch ihre geschmeidigen Bewegungen und ihre charakteristische, geschwungene Körperform. Mit diesen besonderen Merkmalen setzten sich die Kinder in diesem Projekt intensiv auseinander.

Zunächst entstanden Skizzen, in denen die Kinder die Formen und Bewegungen der Tiere beobachteten und festhielten. Anschließend modellierte die Gruppe kleine Schlangen aus Ton, um die typische schlängelnde Form auszuprobieren und ein Gefühl für das Material zu entwickeln. Im zweiten Schritt entstanden größere Schlangenskulpturen, bei denen die Erfahrungen aus den Vorstudien einfließen konnten.

Nach dem Brennen wurden die Schlangen farbig gestaltet und mit Mustern sowie weiteren Details versehen. Die Holzplatten ergänzten die Kinder mit Naturmaterialien und schufen kleine Lebensräume für ihre Tiere. So entstanden individuelle Werke, die die Beweglichkeit und besondere Erscheinung der Schlangen auf fantasievolle Weise sichtbar machen.

Material: Ton, Acrylfarbe, Lack, Naturmaterialien

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 6–9 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt **TIERISCH GUT**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Krustentiere

Krabben, Hummer und andere Krustentiere standen im Mittelpunkt dieser Arbeiten. Mit ihren ungewöhnlichen Körperformen, Scheren, Panzern und feinen Strukturen boten sie spannende Vorlagen für genaues Beobachten und Zeichnen.

Nach ersten Vorstudien mit Bleistift wurden die Tiere vergrößert und mit Aquarellfarben ausgearbeitet. So entstanden detailreiche Darstellungen, die die Vielfalt und Eigenart dieser faszinierenden Meeresbewohner sichtbar machen.

Material: Papier, Bleistift, Aquarellfarben

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 11–15 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt **TIERISCH GUT!**

Kunstwerkstatt Königstein e.V.

Nashörner

Ausgangspunkt für diese Arbeiten war Albrecht Dürers berühmtes Nashorn. Inspiriert von diesem kunsthistorischen Vorbild setzten sich die Jugendlichen intensiv mit Form, Körperbau und der charakteristischen Hautstruktur dieser Tiere auseinander.

Anhand von Fotografien entstanden detaillierte Bleistiftzeichnungen, in denen unterschiedliche Schraffuren, Muster und Strukturen erprobt wurden. So zeigen die Arbeiten nicht nur die Kraft und Präsenz der Nashörner, sondern auch die vielfältigen Möglichkeiten des zeichnerischen Ausdrucks.

Material: Pappe, Bleistift

Alter der Künstlerinnen und Künstler: 11–15 Jahre

Kursleiterin: Denise Graf

Projekt  TIERISCH GUT

Kunstwerkstatt Königstein e.V.